

Fachserie 6 / Reihe 7.1

BINNENHANDEL, GASTGEWERBE, TOURISMUS

**Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz
und Beschäftigte im Gastgewerbe**

November 2001

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentations - Archiv

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 - 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: tourismus@destatis.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: www.s-f-g.com
E-Mail: destatis@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Februar 2002

Preis: EUR 6,75 [D]

Bestellnummer: 2060710 - 01111

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13884

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
---	--	----

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5	Lange Reihen ab 1994	39

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltzweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremd-VerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästekünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,11/01

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der *Bestand* stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das *Angebot* bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des *Bestandes* durch Multiplikation mit der Zahl der *Kalendertage* des Berichtsmonats, bei der Auslastung des *Angebots* durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen *Öffnungstage* ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur De-

ckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen. Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

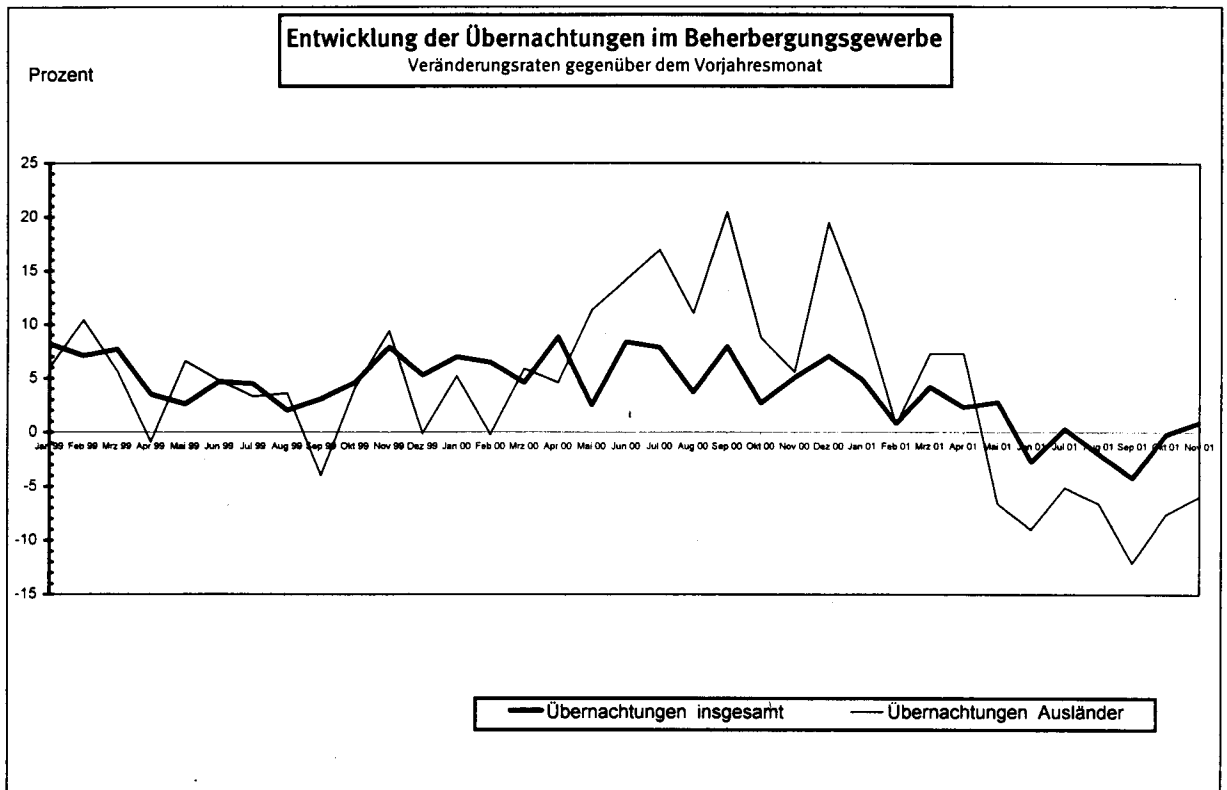
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

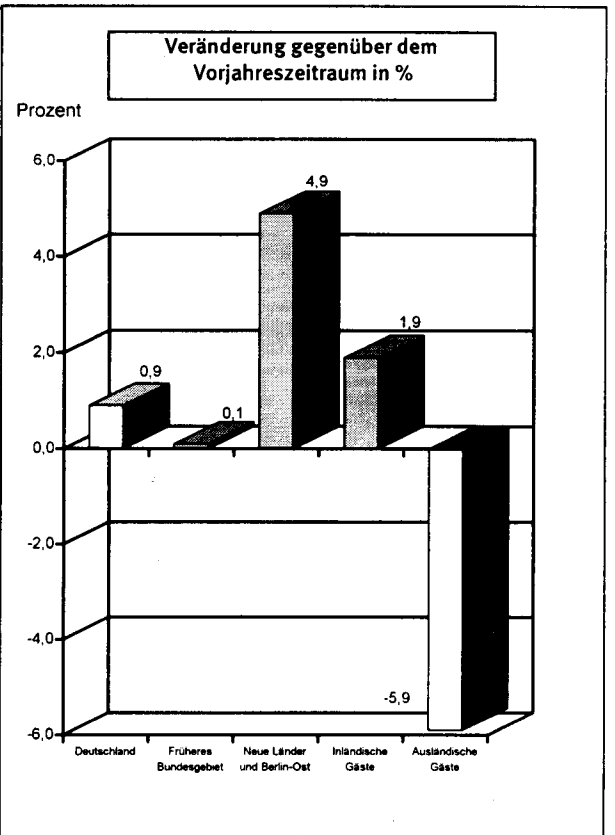
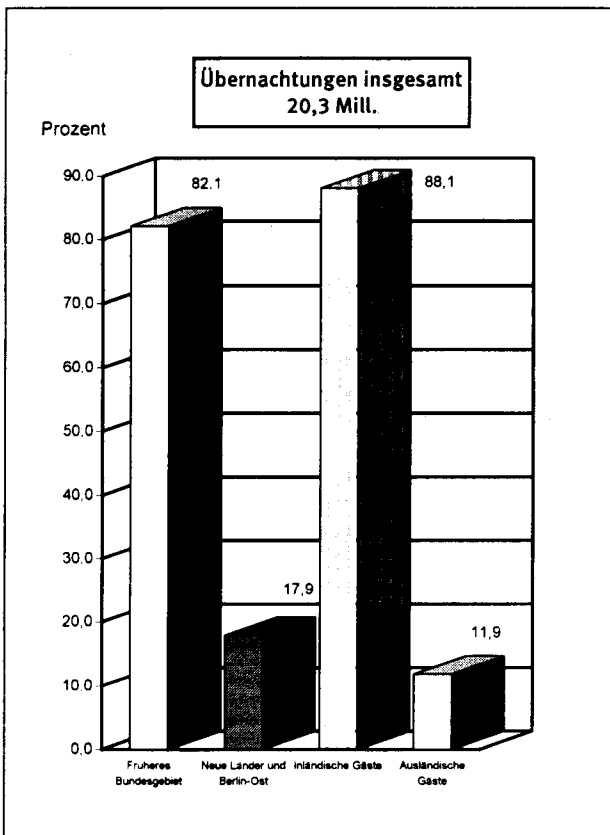
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
November 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	326 339	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 251	7,2	11 344	14,8	204 541	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 687	3,0	6 889	7,0	124 260	3,9	15 524	8,1
2001 SHJ	63 761	-2,3	10 174	-10,1	202 397	-1,0	22 750	-7,9
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 761	8,5	2 173	18,3	37 101	7,9	4 793	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 785	3,7	1 179	5,8	20 148	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,2	17 900	4,9	2 228	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 310	0,8	2 510	0,7
2001 März	8 013	4,9	1 279	5,6	22 330	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 484	0,9	1 328	6,0	25 811	2,3	2 893	7,3
2001 Mai	10 716	1,5	1 577	-5,6	31 263	2,8	3 414	-6,6
2001 Juni	10 687	-1,3	1 650	-9,6	32 046	-2,7	3 436	-9,0
2001 Juli	10 512	-2,3	1 975	-9,0	37 196	0,3	4 535	-5,1
2001 August	10 471	-1,6	1 822	-9,3	37 360	-2,0	4 365	-6,6
2001 September	11 140	-7,3	1 689	-16,5	33 835	-4,2	3 741	-12,1
2001 Oktober	10 215	-2,3	1 456	-10,8	30 545	-0,2	3 317	-7,6
2001 November	7 936	2,0	1 106	-6,0	20 306	0,9	2 411	-5,9
2001 Jan.-Nov.	100 919	-0,6	15 928	-5,8	308 229	0,3	35 748	-3,9

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

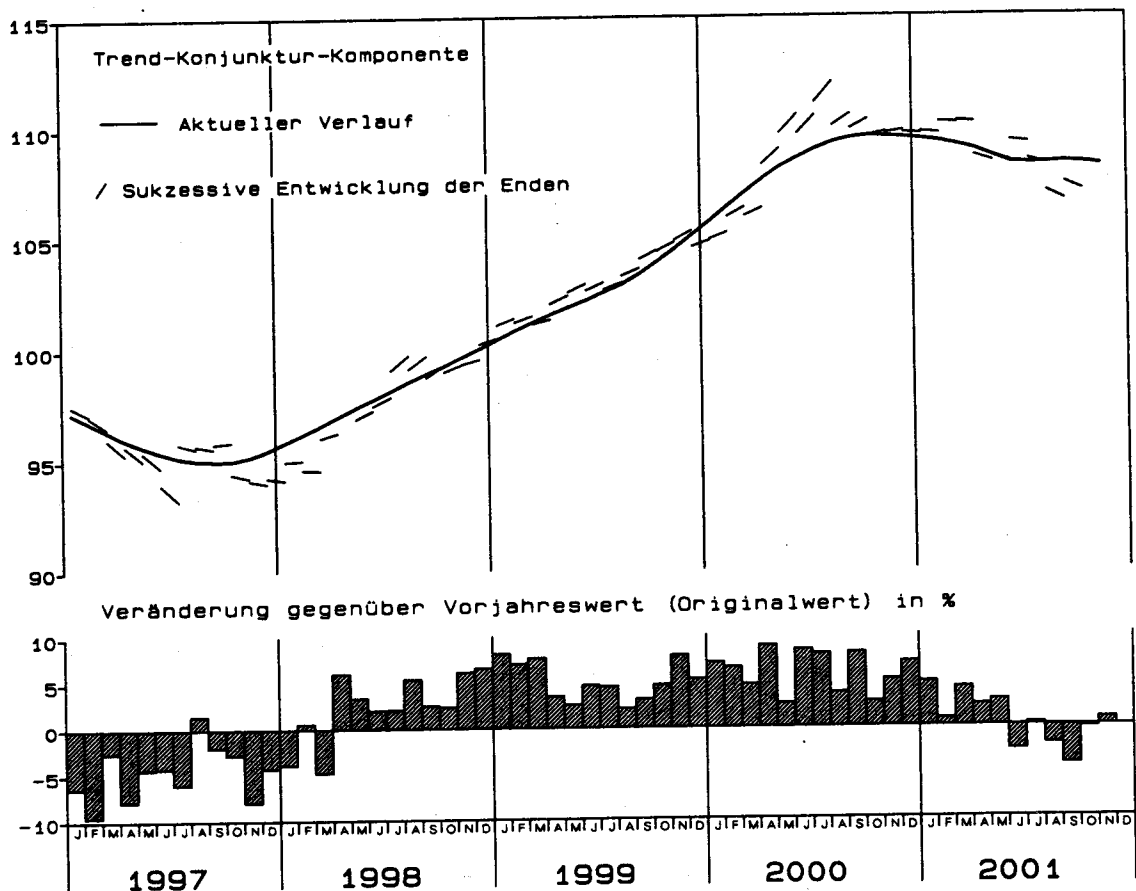
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
				Tage						Tage
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	843 352	1,9	2 303 423	0,5-	2,7	10 515 613	1,8	32 326 568	0,9	3,1
Anderer Wohnsitz	130 710	8,7-	301 385	5,8-	2,3	2 121 223	5,6-	4 667 115	3,0-	2,2
Zusammen	974 062	0,3	2 604 808	1,1-	2,7	12 636 836	0,5	36 993 683	0,4	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 274 932	2,8	3 617 389	3,5	2,8	17 287 397	1,9	61 506 082	1,5	3,6
Anderer Wohnsitz	241 075	12,8-	516 209	12,6-	2,1	4 021 280	7,0-	8 555 416	4,4-	2,1
Zusammen	1 516 007	0,1-	4 133 598	1,2	2,7	21 308 677	0,1	70 061 498	0,8	3,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	336 912	2,8	654 430	0,1	1,9	3 533 914	0,1-	7 842 863	0,7	2,2
Anderer Wohnsitz	77 890	12,7-	191 297	10,2-	2,5	1 103 196	3,8-	2 858 103	3,1-	2,6
Zusammen	414 802	0,5-	845 727	2,5-	2,0	4 637 110	1,0-	10 700 966	0,3-	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	190 267	6,1	505 985	5,0	2,7	2 745 946	5,9	7 899 122	5,2	2,9
Anderer Wohnsitz	13 228	14,6	30 308	18,3	2,3	209 345	3,7	491 227	7,7	2,3
Zusammen	203 495	6,6	536 293	5,6	2,6	2 955 291	5,7	8 390 349	5,4	2,8
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	51 885	9,0	84 943	5,0	1,6	536 388	2,4	947 349	1,3	1,8
Anderer Wohnsitz	10 684	0,3	21 784	3,1	2,0	119 608	14,1-	252 228	13,0-	2,1
Zusammen	62 569	7,4	106 727	4,6	1,7	655 996	1,1-	1 199 577	2,1-	1,8
Hamburg 2)										
Bundesrep. Deutschland										
Anderer Wohnsitz										
Zusammen										
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	631 649	0,8	1 598 293	1,3-	2,5	6 891 405	1,3	19 678 932	1,3	2,9
Anderer Wohnsitz	150 672	11,1-	283 394	12,1-	1,9	2 271 774	5,2-	4 417 011	5,0-	1,9
Zusammen	782 321	1,7-	1 881 687	3,1-	2,4	9 163 179	0,4-	24 095 943	0,1	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	222 977	11,7	813 117	11,7	3,6	4 153 502	6,8	18 592 479	8,4	4,5
Anderer Wohnsitz	14 009	21,7	26 228	8,4	1,9	164 237	5,6	391 245	4,7	2,4
Zusammen	236 986	12,2	839 345	11,6	3,5	4 317 739	6,7	18 983 724	8,3	4,4
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	620 024	4,3	1 676 474	1,0	2,7	8 289 956	8,4-	30 419 992	4,0-	3,7
Anderer Wohnsitz	56 171	0,1	120 023	1,1	2,1	801 812	18,0-	1 817 665	15,1-	2,3
Zusammen	676 195	3,9	1 796 497	1,0	2,7	9 091 768	9,3-	32 237 657	4,7-	3,5
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 098 173	5,3	2 581 570	3,7	2,4	11 207 892	1,8	29 133 439	1,1	2,6
Anderer Wohnsitz	197 408	0,6	439 118	2,1	2,2	2 306 935	4,4-	5 408 636	1,4-	2,3
Zusammen	1 295 581	4,6	3 020 688	3,4	2,3	13 514 827	0,7	34 542 075	0,7	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	389 554	1,4-	974 446	5,5-	2,5	4 695 995	3,1-	14 078 120	2,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	87 296	1,5-	211 272	9,8-	2,4	1 175 765	7,5-	3 368 103	7,2-	2,9
Zusammen	476 850	1,4-	1 185 718	6,3-	2,5	5 871 760	4,0-	17 446 223	3,2-	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	45 913	2,3-	153 274	0,7	3,3	537 663	2,5	1 833 761	2,5	3,4
Anderer Wohnsitz	6 037	2,9-	16 896	5,9-	2,8	69 816	4,1-	191 879	6,6-	2,7
Zusammen	51 950	2,4-	170 170	0,0	3,3	607 479	1,7	2 025 640	1,6	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg legen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	368 563	5,1	926 519	1,1	2,5	4 369 471	0,5	12 625 017	0,0	2,9
Anderer Wohnsitz	22 930	9,3-	53 892	8,4-	2,4	361 534	3,8-	810 740	1,2-	2,2
Zusammen	391 493	4,2	980 411	0,6	2,5	4 731 005	0,2	13 435 757	0,1-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	166 453	10,5	379 064	8,2	2,3	1 942 660	2,4	4 923 132	2,5	2,5
Anderer Wohnsitz	9 798	29,6	22 090	38,5	2,3	135 417	1,1-	286 717	3,5-	2,1
Zusammen	176 251	11,4	401 154	9,6	2,3	2 078 077	2,2	5 209 849	2,1	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	204 431	2,2	758 124	0,4	3,7	3 769 705	0,3	19 443 225	0,1	5,2
Anderer Wohnsitz	31 233	2,2	60 643	2,8-	1,9	377 736	0,9	770 053	4,5	2,0
Zusammen	235 664	2,2	818 767	0,2	3,5	4 147 441	0,4	20 213 278	0,3	4,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	203 818	4,2	549 287	3,5	2,7	2 591 211	1,0-	7 783 851	1,6-	3,0
Anderer Wohnsitz	8 462	2,9	21 371	13,7	2,5	151 086	10,8-	390 619	6,9-	2,6
Zusammen	212 280	4,1	570 658	3,9	2,7	2 742 297	1,6-	8 174 470	1,9-	3,0
Bundesgebiet insgesamt 2)										
Bundesrep. Deutschland	6 829 945	3,4	17 895 377	1,9	2,6	84 990 919	0,5	272 481 327	0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 105 695	6,0-	2 411 057	5,9-	2,2	15 928 449	5,8-	35 747 740	3,9-	2,2
Insgesamt	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet 2)										
Bundesrep. Deutschland	5 551 127	2,7	14 480 914	1,2	2,6	67 909 555	0,1-	217 926 646	0,2	3,2
Anderer Wohnsitz	1 010 161	6,5-	2 191 272	6,6-	2,2	14 520 542	6,1-	32 404 275	4,2-	2,2
Zusammen	6 561 288	1,2	16 672 186	0,1	2,5	82 430 097	1,2-	250 330 921	0,4-	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 278 818	6,4	3 414 463	5,1	2,7	17 081 364	2,8	54 554 681	3,5	3,2
Anderer Wohnsitz	95 534	0,5	219 785	2,5	2,3	1 407 907	1,9-	3 343 465	0,4-	2,4
Zusammen	1 374 352	6,0	3 634 248	4,9	2,6	18 489 271	2,4	57 898 146	3,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	34 036	8,3	225 263	1,5	6,6	974 846	2,8	7 507 357	1,1	7,7
Ostsee	104 303	1,2	328 184	0,8	3,1	1 826 958	0,8-	8 475 993	1,2-	4,6
Holsteinische Schweiz	8 515	5,5	34 202	2,3-	4,0	1 165 583	2,1	788 431	0,2-	4,8
Übrig. Schleswig-Holstein	88 810	0,8	231 118	1,5-	2,6	1 180 054	0,0	3 441 497	2,2	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	235 664	2,2	818 767	0,2	3,5	4 147 441	0,4	20 213 278	0,3	4,9
Hamburg 2)										
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	25 113	26,8	160 010	11,7	6,4	684 619	1,2	5 355 543	0,6-	7,8
Ostfriesische Küste	40 954	9,3	131 883	3,8	3,2	758 796	0,5-	3 737 060	0,7-	4,9
Ems-Hümmling	14 045	9,5-	25 998	13,4-	1,9	313 850	2,2-	1 127 679	3,4-	3,6
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	18 086	14,4	45 127	8,6	2,5	229 915	1,2	631 057	1,2	2,7
Oldenburger Land	39 776	10,4	84 264	10,0	2,1	487 733	0,4	1 222 454	0,6	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	44 842	8,9	128 743	2,3	2,9	501 394	6,9	1 647 025	1,3	3,3
Cuxhavener Küste-Untereelbe	33 939	22,0	114 090	19,6	3,4	542 979	6,1	2 599 484	6,8	4,8
Bremer Umland	25 396	1,8-	47 123	1,5	1,9	325 430	4,0-	654 978	1,2-	2,0
Steinhuder Meer	6 548	1,9-	12 507	2,0	1,9	90 329	14,9-	209 625	13,4-	2,3
Weserbergland-Solling	41 587	2,8	164 110	3,1	3,9	525 920	10,9-	2 150 056	4,3-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	74 221	8,3-	193 901	19,1-	2,6	1 032 415	1,0	3 412 445	0,6-	3,3
Südl. Lüneburger Heide	36 384	10,2	79 819	2,4	2,2	439 209	11,5-	1 164 430	7,5-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	159 129	1,1-	279 226	1,6-	1,8	1 565 948	33,6-	2 851 540	30,9-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	23 365	9,2	67 041	1,5	2,9	250 177	7,6-	815 937	0,7-	3,3
Harz	55 268	2,2	195 013	1,9	3,5	888 037	4,9-	3 734 782	3,5-	4,2
Südniedersachsen	29 372	10,6	47 622	3,7	1,6	327 300	1,0-	552 613	2,5-	1,7
Elbufer-Drawehn	8 170	16,4	20 020	16,4	2,5	117 717	1,0	370 949	0,4-	3,2
Niedersachsen zusammen	676 195	3,9	1 796 497	1,0	2,7	9 091 768	9,3-	32 237 657	4,7-	3,5
Bremen										
	62 569	7,4	106 727	4,6	1,7	655 996	1,1-	1 199 577	2,1-	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	91 568	13,3	217 863	3,6	2,4	989 411	2,7	2 556 562	3,2	2,6
Niederrhein	126 202	2,2	249 625	2,0	2,0	1 328 069	3,3	2 711 348	3,3	2,0
Münsterland	103 827	6,8	215 569	2,7	2,1	1 094 693	2,6	2 417 665	1,0	2,2
Teutoburger Wald	136 480	3,5	500 602	0,8	3,7	1 510 290	2,4-	6 193 795	0,1-	4,1
Sauerland	125 355	3,0	413 855	5,9	3,3	1 515 763	0,9-	5 735 536	0,1-	3,8
Siegerland-Wittgenstein	18 828	5,6	84 298	2,7	4,5	197 355	2,5-	970 161	0,5-	4,9
Bergisches Land	114 569	5,4-	261 150	3,2-	2,3	1 205 683	0,3	2 863 513	2,0-	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	95 573	2,5-	192 237	1,5-	2,0	962 510	2,5-	2 080 118	1,4-	2,2
Köln	170 735	14,9	292 938	16,9	1,7	1 661 742	2,9	3 024 636	5,8	1,8
Düsseldorf	115 729	1,8-	211 375	2,6-	1,8	1 182 595	0,4-	2 244 819	1,6-	1,9
Ruhrgebiet	196 715	9,2	381 176	8,0	1,9	1 866 716	1,8	3 743 822	1,0	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 295 581	4,6	3 020 688	3,4	2,3	13 514 827	0,7	34 542 075	0,7	2,6
Hessen										
Kassel-Land	50 896	2,6	98 790	1,0	1,9	549 597	4,3-	1 116 174	3,1-	2,0
Waldecker Land	47 492	3,8	203 961	0,6	4,3	616 271	1,2-	2 972 037	0,4-	4,8
Werra-Meißner-Land	9 740	2,9-	44 332	7,0-	4,6	132 632	6,8-	658 681	4,4-	5,0
Kurhessisches Bergland	13 037	16,9	45 826	13,0	3,5	179 371	1,3	670 796	1,0-	3,7
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	24 565	1,3	70 292	3,3-	2,9	336 907	0,9	962 328	1,8	2,9
Marburg-Biedenkopf	16 702	19,5	39 216	7,8	2,3	192 948	7,6	494 520	4,9	2,6
Lahn-Dill	22 069	4,7-	40 996	10,8-	1,9	253 867	3,6-	514 320	4,4-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	11 625	5,0	33 850	0,9-	2,9	149 228	3,7	445 620	1,4	3,0
Vogelsberg und Wetterau	37 160	6,2	119 386	2,3-	3,2	444 143	0,1-	1 541 468	3,0-	3,5
Rhön	34 986	5,1	78 890	3,6	2,3	412 930	0,7-	1 113 369	1,0-	2,7
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	25 080	1,7-	110 771	8,0	4,4	289 561	1,9-	1 400 311	0,0	4,8
Main und Taunus	315 545	6,0-	594 246	8,4-	1,9	3 489 382	0,0	7 053 534	0,7	2,0
Rheingau-Taunus	64 015	0,1	181 503	2,1-	2,5	827 513	0,7-	2 108 620	1,6	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	109 409	3,8-	239 628	3,6-	2,2	1 288 829	0,5	3 044 165	2,1	2,4
Hessen zusammen	782 321	1,7-	1 881 687	3,1-	2,4	9 163 179	0,4-	24 095 943	0,1	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	59 558	2,2	121 321	7,4-	2,0	787 765	1,0-	1 903 188	1,6-	2,4
Rheinhessen	52 747	8,6-	93 887	8,7-	1,8	623 232	6,4-	1 163 824	2,3-	1,9
Eifel/Ahr	86 256	1,5-	235 145	6,4-	2,7	1 017 186	5,2-	3 482 550	5,9-	3,4
Mosel/Saar	86 188	4,1	223 361	6,6-	2,6	1 191 595	5,9-	3 865 190	4,0-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	40 704	1,3	146 377	1,0	3,6	502 388	4,2-	2 086 434	2,1-	4,2
Westerwald/Lahn/Taunus	44 072	4,4-	114 524	13,2-	2,6	476 780	6,7-	1 576 092	4,2-	3,3
Pfalz	107 325	3,3-	251 103	5,1-	2,3	1 272 814	0,8-	3 368 945	0,5-	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	476 850	1,4-	1 185 718	6,3-	2,5	5 871 760	4,0-	17 446 223	3,2-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	131 988	3,2	380 527	3,7-	2,9	1 620 289	0,6	5 414 845	3,2-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	71 041	3,3	244 671	0,5	3,4	1 157 379	1,6	4 140 088	0,3	3,6
Südlicher Schwarzwald	132 284	6,7	428 976	3,1	3,2	2 172 425	0,4	7 582 342	0,6-	3,5
Schwarzwald zusammen	335 313	4,6	1 054 174	0,0	3,1	4 950 093	0,7	17 147 275	1,2-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	122 013	3,2-	262 019	0,5	2,1	1 504 091	2,6-	3 137 821	1,1	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	18 151	1,6	67 889	4,5-	3,7	250 066	2,9	935 463	1,3	3,7
Taubertal	13 458	4,4-	59 289	7,6-	4,4	198 716	5,6-	835 858	2,7-	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	53 141	2,8-	117 762	4,5-	2,2	618 520	2,7-	1 445 077	3,3-	2,3
Schwäbische Alb	138 423	1,3-	301 180	2,0-	2,2	1 576 099	0,5	3 610 356	1,9	2,3
Mittlerer Neckar	212 178	2,6-	419 383	0,6-	2,0	2 139 504	3,0	4 302 864	5,3	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	557 364	2,3-	1 227 522	1,7-	2,2	6 286 996	0,2	14 267 439	1,8	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	38 947	4,5	190 394	2,2-	4,9	477 529	2,4	2 449 311	3,0	5,1
Bodensee	36 987	0,6	109 232	2,9-	3,0	839 157	1,2	2 815 128	1,1	3,4
Hegau	5 451	1,3	23 486	1,3-	4,3	83 061	2,0-	314 530	1,7	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	81 385	2,5	323 112	2,3-	4,0	1 399 747	1,4	5 578 969	1,9	4,0
Baden-Württemberg zusammen	974 062	0,3	2 604 808	1,1-	2,7	12 636 836	0,5	36 993 683	0,4	2,9
Bayern										
Rhön	31 202	3,6	177 766	0,1-	5,7	383 283	0,2-	2 352 344	0,6-	6,1
Frankenwald	8 153	1,5	39 729	7,2	4,9	109 367	9,1-	565 467	3,8-	5,2
Spessart	15 728	0,8-	30 654	2,6-	1,9	213 771	2,2	504 073	1,4	2,4
Würzburg mit Umgebung	36 100	7,7	56 711	8,2	1,6	398 301	3,1-	652 954	1,5-	1,6
Steigerwald	6 610	36,3	9 192	31,1	1,4	116 754	6,6	166 494	3,5	1,4
Fränkische Schweiz	7 919	15,2	19 410	29,9	2,5	136 844	4,9	462 964	6,4	3,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 834	2,7	33 846	0,3	2,9	187 702	2,9-	717 643	3,9-	3,8
Nürnberg mit Umgebung	119 309	1,1	229 342	1,9-	1,9	1 279 479	2,2-	2 490 982	1,1-	1,9
Oberpfälzer Wald	12 667	15,1	39 317	10,7	3,1	172 817	4,2	716 105	0,5-	4,1
Oberes Altmühltal	8 375	6,3-	20 662	3,4	2,5	168 345	3,8	404 510	7,3	2,4
Unteres Altmühltal	13 295	3,7	28 304	0,3-	2,1	257 991	6,4	523 982	3,2	2,0
Bayerischer Wald	45 306	39,6	211 381	14,8	4,7	1 035 792	2,3	6 253 976	1,3-	6,0
Augsburg mit Umgebung	32 779	0,3	57 708	4,1-	1,8	345 156	2,9-	625 780	1,5-	1,8
München mit Umgebung	331 656	8,5-	675 861	10,9-	2,0	3 970 236	1,7-	8 349 918	1,0-	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	18 814	0,3	60 972	21,2	3,2	244 727	6,2	776 785	15,5	3,2
Bodensee-Gebiet	7 166	15,1	15 825	23,9	2,2	194 463	1,0-	553 870	1,7-	2,8
Westallgäu	2 578	9,4	27 914	23,2-	10,8	69 983	0,8	685 622	1,5-	9,8
Allgäuer Alpenvorland	10 765	4,0	25 202	5,6	2,3	149 140	0,2	441 772	2,1-	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	7 696	2,7	40 355	32,0	5,2	126 229	24,8-	666 927	10,8-	5,3
Inn-, Mangfallgebiet	19 239	3,2-	62 572	4,0-	3,3	259 248	0,6-	843 879	1,9-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	10 429	11,8	66 988	9,4	6,4	198 980	4,4	1 210 501	4,0	6,1
Salzach-Hügelland	4 973	1,3-	14 152	4,4	2,8	96 777	8,8	344 588	5,8	3,6
Oberallgäu	29 812	29,5	152 199	18,9	5,1	766 225	1,4	4 989 414	1,1	6,5
Ostallgäu	20 708	26,3	81 248	15,1	3,9	469 322	15,0	2 045 249	9,7	4,4
Werdenförsler Land mit Ammergau	22 582	15,2	79 275	15,2	3,5	503 216	25,3-	2 299 805	10,3-	4,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 891	25,4	16 017	10,2	2,7	86 403	12,8	287 863	4,2	3,3
Isarwinkel	9 099	28,2	47 773	7,1	5,3	131 611	3,7	793 251	4,6	6,0
Tegernsee-Gebiet	10 804	14,3-	51 170	10,0-	4,7	211 964	3,8-	1 219 528	6,2-	5,8
Schliersee-Gebiet	4 538	12,3	14 006	2,0	3,1	111 548	1,4-	537 052	6,9-	4,8
Ober-Inntal	3 549	33,0	8 391	8,8	2,4	78 364	10,8	263 284	3,6	3,4
Chiemgauer Alpen	12 693	0,9-	47 442	1,1	3,7	376 454	3,0	2 363 471	0,9	6,3
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	11 268	13,4	74 759	11,3	6,6	369 433	0,3-	2 444 412	0,8-	6,6
Übriges Bayern	622 470	2,0-	1 617 455	1,2	2,6	8 088 752	2,3	22 506 033	3,6	2,8
Bayern zusammen	1 516 007	0,1-	4 133 598	1,2	2,7	21 308 677	0,1	70 061 498	0,8	3,3
Saarland										
Nordsaarland	14 252	3,9	62 987	8,1	4,4	174 219	7,4	781 815	6,2	4,5
Bliesgau	952	9,1-	15 289	12,8-	16,0	11 073	3,5	171 077	5,8-	15,4
Übriges Saarland	36 746	4,4-	91 914	2,6-	2,5	422 187	0,5-	1 072 748	0,3-	2,5
Saarland zusammen	51 950	2,4-	170 170	0,0	3,3	607 479	1,7	2 025 640	1,6	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Berlin	414 802	0,5-	845 727	2,5-	2,0	4 637 110	1,0-	10 700 966	0,3-	2,3
Brandenburg										
Prignitz	6 577	7,5-	21 470	5,9-	3,3	94 425	3,5	313 698	6,1	3,3
Ruppiner Land	22 045	8,7	49 642	2,8	2,3	317 930	2,5	879 461	0,1	2,8
Uckermark	13 225	2,8	36 903	0,2-	2,8	196 931	6,8	656 572	9,1	3,3
Barnim	12 643	5,2	48 228	5,7	3,8	187 225	5,4-	702 857	1,1-	3,8
Märkische Schweiz- Oderbruch	13 979	10,1	53 360	13,0	3,8	185 687	0,1	677 202	3,6	3,6
Oder-Spree	21 923	17,3	55 354	10,2	2,5	263 073	1,4	791 001	4,4	3,0
Dahme-Seengebiet	13 879	3,4-	28 447	0,6	2,0	217 830	0,6	532 888	1,0-	2,4
Spreewald	16 973	13,0-	46 017	4,1-	2,7	343 489	4,9	895 481	3,8	2,6
Niederlausitz	7 415	4,3	14 159	4,6	1,9	116 059	5,1-	307 559	0,7	2,7
Elbe Elster Land	3 489	0,3	14 612	5,3-	4,2	47 457	0,8-	197 471	0,6	4,2
Fläming	36 323	22,1	88 093	18,8	2,4	444 646	15,3	1 107 317	11,0	2,5
Havelland	14 941	0,0	39 715	0,6	2,7	245 725	13,1	686 613	9,1	2,8
Potsdam	20 083	11,3	40 293	7,1	2,0	294 814	18,2	642 229	20,1	2,2
Brandenburg zusammen	203 495	6,6	536 293	5,6	2,6	2 955 291	5,7	8 390 349	5,4	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	34 758	17,8	172 304	12,8	5,0	861 165	6,3	4 909 295	7,6	5,7
Vorpommern	59 330	12,3	242 999	10,3	4,1	1 206 120	6,3	5 875 884	7,2	4,9
Mecklenburgische Ostseeküste	71 476	11,9	238 696	9,2	3,3	1 109 074	5,8	4 586 031	7,1	4,1
Westmecklenburg	26 145	9,2	64 695	10,7	2,5	380 598	3,6	1 021 748	4,3	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	45 277	10,4	120 651	18,3	2,7	760 782	11,0	2 590 766	16,3	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	236 986	12,2	839 345	11,6	3,5	4 317 739	6,7	18 983 724	8,3	4,4
Sachsen										
Stadt Dresden	88 946	8,9	175 389	9,9	2,0	1 052 187	0,9	2 287 722	4,1	2,2
Stadt Chemnitz	17 374	9,2-	35 317	3,1-	2,0	182 168	0,4-	386 468	1,9	2,1
Stadt Leipzig	71 850	1,6	125 275	7,3-	1,7	718 090	0,1	1 315 605	2,6-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	30 165	6,3	80 394	12,9	2,7	440 643	1,8	1 323 871	1,5	3,0
Sächsische Schweiz	17 239	13,3	73 175	16,3	4,2	314 627	2,1	1 282 169	3,0	4,1
Sächsisches Elbland	30 340	1,0	101 220	7,2-	3,3	399 968	3,8	1 392 355	2,6	3,5
Erzgebirge	64 316	4,4	165 249	1,5	2,6	754 048	1,1-	2 388 992	1,3-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	39 303	3,8	107 641	2,9-	2,7	475 744	3,0-	1 406 207	3,6-	3,0
Westsachsen	9 928	3,0	18 556	6,6-	1,9	99 635	2,2-	202 996	11,3-	2,0
Vogtland	22 032	1,9	98 195	8,2-	4,5	293 895	1,4-	1 449 372	3,4-	4,9
Sachsen zusammen	391 493	4,2	980 411	0,6	2,5	4 731 005	0,2	13 435 757	0,1-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	49 554	24,6	119 150	25,2	2,4	692 559	5,9	1 924 979	6,5	2,8
Halle, Saale, Unstrut	38 837	2,5	86 368	7,2	2,2	417 247	2,0-	976 143	0,6	2,3
Anhalt-Mittenberg	28 570	6,8	64 409	1,4-	2,3	363 517	0,9-	855 671	1,5-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	49 408	9,7	105 120	4,1	2,1	469 468	1,7	1 075 087	1,1-	2,3
Altmark	9 882	12,5	26 107	8,1	2,6	135 286	7,8	377 969	2,8	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	176 251	11,4	401 154	9,6	2,3	2 078 077	2,2	5 209 849	2,1	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	81 843	7,6	252 710	6,3	3,1	1 155 727	0,9-	4 033 829	1,5-	3,5
Saaleland	56 130	3,4	150 025	1,9	2,7	718 107	1,4-	2 007 923	2,1-	2,8
Ostthüringen	16 234	6,8-	31 327	6,4-	1,9	183 394	1,9-	402 024	7,6-	2,2
Thüringer Kernland	39 640	7,0	85 315	9,3	2,2	443 476	4,7-	981 741	5,3-	2,2
Nordthüringen	18 433	3,6-	51 281	3,3-	2,8	241 593	0,8-	748 953	4,7	3,1
Thüringen zusammen	212 280	4,1	570 658	3,9	2,7	2 742 297	1,6-	8 174 470	1,9-	3,0
Bundesgebiet insgesamt 2)	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	November 2001					Jan. - Nov. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 938 486	3,8	7 281 975	3,8	1,8	43 963 293	0,5	94 110 882	1,3	2,1	
Anderer Wohnsitz	766 004	6,7-	1 509 211	6,7-	2,0	10 595 923	6,7-	21 428 354	4,7-	2,0	
Zusammen	4 704 490	1,9	8 791 186	1,9	1,9	54 559 216	1,0-	115 539 236	0,1	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	483 160	0,2	1 004 541	1,1	2,1	7 084 456	1,1-	16 871 503	1,1-	2,4	
Anderer Wohnsitz	46 252	3,6-	110 256	4,0-	2,4	926 567	3,3-	1 943 125	4,7-	2,1	
Zusammen	529 412	0,1-	1 114 797	0,6	2,1	8 011 023	1,4-	18 814 628	1,5-	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	206 159	1,6	560 444	0,4	2,7	3 367 653	0,1	12 904 544	1,5-	3,8	
Anderer Wohnsitz	20 533	11,4-	54 502	17,1-	2,7	382 942	5,9-	1 039 200	5,0-	2,7	
Zusammen	226 692	0,3	614 946	1,5-	2,7	3 750 595	0,5-	13 943 744	1,8-	3,7	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	969 205	1,4	2 025 345	2,2	2,1	11 848 139	0,4	30 143 988	0,3	2,5	
Anderer Wohnsitz	206 693	5,7-	479 934	7,2-	2,3	2 858 043	4,0-	6 578 618	3,8-	2,3	
Zusammen	1 175 898	0,1	2 505 279	0,2	2,1	14 706 182	0,5-	36 722 606	0,5-	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 597 010	3,0	10 872 305	3,1	1,9	66 263 541	0,3	154 030 917	0,6	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 039 482	6,5-	2 153 903	6,9-	2,1	14 763 475	6,0-	30 989 297	4,5-	2,1	
Zusammen	6 636 492	1,4	13 026 208	1,3	2,0	81 027 016	0,9-	185 020 214	0,3-	2,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	589 093	8,7	1 619 488	4,3	2,7	6 573 885	2,8	23 976 201	0,7	3,6	
Anderer Wohnsitz	10 634	13,6	57 615	8,3	5,4	155 633	2,3	856 997	7,8	5,5	
Zusammen	599 727	8,8	1 677 103	4,5	2,8	6 729 518	2,8	24 833 198	0,9	3,7	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	91 604	1,7-	316 322	6,2-	3,5	1 464 691	1,1	7 182 819	0,4	4,9	
Anderer Wohnsitz	21 972	12,8-	97 508	9,5-	4,4	324 287	6,1	1 651 412	4,4	5,1	
Zusammen	113 576	4,1-	413 830	7,0-	3,6	1 788 978	1,9	8 834 231	1,1	4,9	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	115 004	17,0	611 828	10,0	5,3	3 797 055	3,6	28 839 131	3,3	7,6	
Anderer Wohnsitz	6 980	1,0-	38 650	16,1	5,5	182 074	3,0-	1 145 137	0,9	6,3	
Zusammen	121 984	15,8	650 478	10,3	5,3	3 979 129	3,3	29 984 268	3,2	7,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	267 036	4,0	553 043	4,3	2,1	4 806 984	3,0-	12 479 399	2,3-	2,6	
Anderer Wohnsitz	25 420	17,2	50 649	27,6	2,0	487 007	5,7-	944 926	6,2-	1,9	
Zusammen	292 456	5,1	603 692	5,9	2,1	5 293 991	3,3-	13 424 325	2,6-	2,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 062 737	7,3	3 100 681	4,2	2,9	16 642 615	1,1	72 477 550	1,1	4,4	
Anderer Wohnsitz	65 006	2,7	244 422	4,5	3,8	1 149 001	1,1-	4 598 472	1,8	4,0	
Zusammen	1 127 743	7,1	3 345 103	4,2	3,0	17 791 616	0,9	77 076 022	1,2	4,3	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	170 198	6,1-	3 922 391	2,9-	23,0	2 084 763	1,2	45 972 860	1,1	22,1	
Anderer Wohnsitz	1 207	2,3-	12 732	1,4	10,5	15 973	63,7-	159 971	20,6-	10,0	
Zusammen	171 405	6,1-	3 935 123	2,9-	23,0	2 100 736	0,1-	46 132 831	1,0	22,0	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 829 945	3,4	17 895 377	1,9	2,6	84 990 919	0,5	272 481 327	0,8	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 105 695	6,0-	2 411 057	5,9-	2,2	15 928 449	5,8-	35 747 740	3,9-	2,2	
Insgesamt	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	59 869	7,9	159 297	7,1	2,7	1 011 400	1,6	4 211 022	0,1	4,2
Anderer Wohnsitz	3 784	14,1	10 640	4,8	2,8	68 626	14,5-	211 222	12,2-	3,1
Zusammen	63 653	8,2	169 937	7,0	2,7	1 080 026	0,4	4 422 244	0,5-	4,1
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	104 048	7,3	259 863	7,9	2,5	1 723 258	0,3	6 696 366	0,1-	3,9
Anderer Wohnsitz	7 950	3,8-	21 419	4,8-	2,7	146 556	6,2-	403 431	5,7-	2,8
Zusammen	111 998	6,4	281 282	6,8	2,5	1 869 814	0,2-	7 099 797	0,5-	3,8
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	190 464	0,7	457 910	2,4	2,4	3 026 615	1,8-	10 606 104	0,6-	3,5
Anderer Wohnsitz	15 276	11,5-	41 638	16,1-	2,7	278 071	9,7-	758 680	7,0-	2,7
Zusammen	205 740	0,3-	499 548	0,6	2,4	3 304 686	2,5-	11 364 784	1,1-	3,4
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	456 059	2,5	1 022 930	2,8	2,2	6 714 838	0,6-	20 898 252	0,6-	3,1
Anderer Wohnsitz	45 684	0,2-	115 254	5,3-	2,5	738 367	1,9-	1 878 578	1,4-	2,5
Zusammen	501 743	2,2	1 138 184	1,9	2,3	7 453 205	0,7-	22 776 830	0,7-	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 316 212	3,6	5 089 101	2,5	2,2	29 875 233	0,6	83 811 090	0,4	2,8
Anderer Wohnsitz	287 006	2,2-	665 551	3,7-	2,3	4 251 250	3,3-	9 970 460	2,6-	2,3
Zusammen	2 603 218	2,9	5 754 652	1,8	2,2	34 126 483	0,1	93 781 550	0,1	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 080 525	5,0	6 192 970	2,2	3,0	24 464 599	2,2	82 831 250	1,9	3,4
Anderer Wohnsitz	311 688	3,8-	667 997	2,4-	2,1	4 498 678	6,1-	9 566 477	4,3-	2,1
Zusammen	2 392 213	3,7	6 860 967	1,8	2,9	28 963 277	0,8	92 397 727	1,3	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	1 008 729	2,7	3 052 879	1,5	3,0	11 046 644	0,4	38 201 637	2,2	3,5
Anderer Wohnsitz	241 960	6,4-	458 291	7,3-	1,9	3 274 367	8,3-	6 463 810	5,0-	2,0
Zusammen	1 250 689	0,8	3 511 170	0,3	2,8	14 321 011	1,7-	44 665 447	1,1	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	446 464	1,4	1 195 575	1,1	2,7	4 931 803	2,2-	16 444 239	0,6-	3,3
Anderer Wohnsitz	129 869	14,7-	264 145	10,1-	2,0	1 769 408	8,2-	3 880 999	5,3-	2,2
Zusammen	576 333	2,7-	1 459 720	1,1-	2,5	6 701 211	3,9-	20 325 238	1,5-	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	167 575	5,8-	464 852	11,0-	2,8	2 196 529	6,6-	8 781 367	2,1-	4,0
Anderer Wohnsitz	62 478	14,3-	166 122	14,4-	2,7	903 126	2,5-	2 614 083	1,7-	2,9
Zusammen	230 053	8,3-	630 974	11,9-	2,7	3 099 655	5,5-	11 395 450	2,0-	3,7
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 829 945	3,4	17 895 377	1,9	2,6	84 990 919	0,5	272 481 327	0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 105 695	6,0-	2 411 057	5,9-	2,2	15 928 449	5,8-	35 747 740	3,9-	2,2
Insgesamt	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	440 515	4,4	2 940 480	1,1	6,7	5 297 564	0,8	38 425 628	1,2	7,3
Anderer Wohnsitz	39 215	1,9-	86 208	5,0-	2,2	567 889	8,9-	1 391 124	4,8-	2,4
Zusammen	479 240	3,9	3 025 224	0,9	6,3	5 856 331	0,2-	39 786 999	1,0	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	149 313	5,2	720 985	2,0	4,8	2 742 902	1,0-	15 386 388	0,9-	5,6
Anderer Wohnsitz	16 323	3,8	51 601	7,9	3,2	392 161	8,4-	1 267 104	4,5-	3,2
Zusammen	165 636	5,1	772 586	2,4	4,7	3 135 063	2,0-	16 653 492	1,2-	5,3
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	120 302	4,2	631 348	1,3	5,2	1 727 852	0,5-	9 861 718	1,7-	5,7
Anderer Wohnsitz	11 257	2,1	35 922	17,9	3,2	202 964	0,5	664 181	5,3	3,3
Zusammen	132 049	4,0	668 734	2,1	5,1	1 939 938	0,4-	10 555 652	1,2-	5,4
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	710 130	4,6	4 292 813	1,3	6,0	9 768 318	0,1	63 673 734	0,2	6,5
Anderer Wohnsitz	66 795	0,1	173 731	2,8	2,6	1 163 014	7,2-	3 322 409	2,8-	2,9
Zusammen	776 925	4,2	4 466 544	1,3	5,7	10 931 332	0,7-	66 996 143	0,1	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	213 852	13,0	1 148 037	6,3	5,4	4 989 766	3,5	33 035 451	2,8	6,6
Anderer Wohnsitz	3 542	50,2-	10 423	46,7-	2,9	79 531	1,1-	282 363	0,8	3,6
Zusammen	217 394	10,7	1 158 460	5,4	5,3	5 069 297	3,5	33 317 814	2,7	6,6
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	310 575	1,5	1 016 066	4,9-	3,3	5 226 100	1,4	22 395 765	0,1	4,3
Anderer Wohnsitz	23 105	6,7	70 148	5,9	3,0	495 043	20,6-	1 695 332	11,5-	3,4
Zusammen	333 680	1,9	1 086 214	4,3-	3,3	5 721 143	1,0-	24 091 097	0,8-	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	533 386	8,5	1 526 230	8,3	2,9	8 161 360	1,0	29 890 820	0,8	3,7
Anderer Wohnsitz	33 158	2,3	94 275	1,1-	2,8	647 857	1,8-	1 998 040	2,6-	3,1
Zusammen	566 544	8,1	1 620 505	7,7	2,9	8 809 217	0,8	31 888 860	0,5	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 062 002	2,5	9 912 231	1,5	2,0	56 845 375	0,1	123 485 557	0,8	2,2
Anderer Wohnsitz	979 095	6,6-	2 062 480	6,7-	2,1	13 543 004	5,2-	28 449 596	3,6-	2,1
Zusammen	6 041 097	0,9	11 974 711	0,0	2,0	70 388 379	1,0-	151 935 153	0,1-	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 829 945	3,4	17 895 377	1,9	2,6	84 990 919	0,5	272 481 327	0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 105 695	6,0-	2 411 057	5,9-	2,2	15 928 449	5,8-	35 747 740	3,9-	2,2
Insgesamt	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,11/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	November 2001					Jan. - Nov. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
					Tage					
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	505 114	9,7	1 505 035	7,5	3,0	8 259 393	1,0	34 305 860	0,8	4,2
Anderer Wohnsitz	47 732	8,2	132 527	0,8-	2,8	680 855	5,6-	2 347 574	5,3-	3,4
Zusammen	552 846	9,6	1 637 562	6,8	3,0	8 940 248	0,5	36 653 434	0,3	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	686 975	4,8	2 434 543	2,5	3,5	10 945 092	1,7	48 457 399	1,1	4,4
Anderer Wohnsitz	54 514	12,2-	127 622	9,7-	2,3	1 128 347	2,6-	2 722 378	1,6-	2,4
Zusammen	741 489	3,3	2 562 165	1,8	3,5	12 073 439	1,3	51 179 777	0,9	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	825 858	2,3	2 962 269	0,9	3,6	11 910 485	1,4	51 561 503	1,7	4,3
Anderer Wohnsitz	67 885	2,8	180 940	0,6	2,7	1 155 155	5,3-	3 218 616	0,5-	2,8
Zusammen	893 743	2,4	3 143 209	0,9	3,5	13 065 640	0,8	54 780 119	1,5	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	873 998	4,5	2 939 570	0,9	3,4	11 156 066	0,8	41 941 611	0,9	3,8
Anderer Wohnsitz	95 950	7,2-	216 561	3,4-	2,3	1 644 717	5,8-	3 657 352	1,9-	2,2
Zusammen	969 948	3,2	3 156 231	0,6	3,3	12 800 783	0,1-	45 598 963	0,7	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 012 195	0,9	2 526 196	0,7	2,5	12 073 847	0,7-	33 601 108	0,1-	2,8
Anderer Wohnsitz	111 931	7,6-	251 924	4,1-	2,3	1 705 274	6,8-	3 743 385	6,0-	2,2
Zusammen	1 124 126	0,0	2 778 120	0,2	2,5	13 779 121	1,5-	37 344 493	0,8-	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	477 069	2,2	1 043 792	1,0	2,2	5 635 704	0,5-	13 745 084	0,2	2,4
Anderer Wohnsitz	75 413	0,7-	163 442	2,0-	2,2	1 063 735	5,8-	2 244 744	6,1-	2,1
Zusammen	552 482	1,8	1 207 234	0,6	2,2	6 699 439	1,3-	15 989 828	0,7-	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 448 736	3,0	4 483 972	1,9	1,8	25 010 332	0,1-	48 868 762	0,6	2,0
Anderer Wohnsitz	652 270	7,2-	1 337 941	7,9-	2,1	8 550 366	6,1-	17 813 691	4,2-	2,1
Zusammen	3 101 006	0,7	5 821 913	0,5-	1,9	33 560 698	1,7-	66 682 453	0,8-	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 829 945	3,4	17 895 377	1,9	2,6	84 990 919	0,5	272 481 327	0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	1 105 695	6,0-	2 411 057	5,9-	2,2	15 928 449	5,8-	35 747 740	3,9-	2,2
Insgesamt	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2001						Jan. - Nov. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	6 829 945	3,4	17 895 377	1,9	88,1	2,6	84 990 919	0,5	272 481 327	0,8	88,4	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 293	1,9	18 728	6,8-	0,8	2,6	93 445	8,0	262 164	22,9	0,7	2,8
Belgien	44 165	6,0-	96 827	8,4-	4,0	2,2	603 076	5,4-	1 456 418	4,9-	4,1	2,4
Dänemark	37 186	2,0	72 411	2,8	3,0	1,9	614 014	3,3-	1 171 140	2,3-	3,3	1,9
Finnland	10 346	8,1-	24 675	2,1-	1,0	2,4	157 457	5,9-	330 605	6,7-	0,9	2,1
Frankreich	60 004	5,4-	116 491	3,6-	4,8	1,9	766 373	4,5-	1 550 991	3,6-	4,3	2,0
Griechenland	7 806	8,0-	19 665	8,8-	0,8	2,5	100 223	0,2	274 702	5,0	0,8	2,7
Vereinigtes Königreich	125 155	4,2-	248 243	8,4-	10,3	2,0	1 553 580	10,0-	3 254 723	8,9-	9,1	2,1
Irland, Republik	5 306	3,5	11 726	5,1	0,5	2,2	61 458	0,3	151 694	8,1	0,4	2,5
Island	1 410	4,6-	3 161	17,2-	0,1	2,2	20 147	19,3-	46 132	11,9-	0,1	2,3
Italien	63 111	5,1-	128 201	3,4-	5,3	2,0	931 982	1,9-	1 983 009	1,5-	5,5	2,1
Luxemburg	6 568	1,5-	15 419	4,6	0,6	2,3	93 879	4,0-	253 701	0,2	0,7	2,7
Niederlande	111 773	1,5	262 022	0,1	10,9	2,3	1 916 574	0,6-	5 161 990	0,1-	14,4	2,7
Norwegen	12 468	3,4-	21 698	5,7-	0,9	1,7	234 481	3,0-	402 302	4,6-	1,1	1,7
Österreich	60 000	1,4-	122 689	2,9-	5,1	2,0	747 714	1,9	1 586 498	0,5	4,4	2,1
Polen	27 795	4,5-	76 973	3,4	3,2	2,8	315 848	1,4-	894 478	2,7	2,5	2,8
Portugal	5 059	18,3-	12 223	29,2-	0,5	2,4	71 820	17,6-	190 760	19,5-	0,5	2,7
Rußland	21 759	10,0	63 407	13,4	2,6	2,9	232 342	14,1	682 721	11,3	1,9	2,9
Schweden	45 911	0,9-	82 831	3,1-	3,4	1,8	680 307	4,9-	1 135 180	5,3-	3,2	1,7
Schweiz	73 741	9,0	146 410	14,0	6,1	2,0	977 671	0,9	2 002 371	2,9	5,6	2,0
Spanien	25 753	11,4-	55 966	7,4-	2,3	2,2	395 496	4,0-	864 977	3,7-	2,4	2,2
Tschechische Republik	17 514	2,9-	44 246	1,6-	1,8	2,5	187 352	1,2-	510 944	1,9	1,4	2,7
Türkei	10 019	11,6-	23 979	8,2-	1,0	2,4	106 419	9,2-	271 059	5,1-	0,8	2,5
Ungarn	12 779	10,9	30 748	5,0-	1,3	2,4	145 803	0,6	382 727	0,6	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	27 502	0,5-	69 933	4,0-	2,9	2,5	304 942	4,5	811 842	3,8	2,3	2,7
Zusammen	820 423	1,7-	1 768 672	2,1-	73,4	2,2	11 312 403	2,8-	25 633 128	1,7-	71,7	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 708	28,6-	7 803	26,2-	0,3	2,9	42 781	13,1-	117 188	4,2-	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	7 553	9,5-	21 294	12,6-	0,9	2,8	94 279	5,1-	276 661	5,8-	0,8	2,9
Zusammen	10 261	15,5-	29 097	16,7-	1,2	2,8	137 060	7,7-	393 849	5,3-	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 314	0,3	18 007	11,7-	0,7	2,5	109 680	7,0	359 407	3,6	1,0	3,3
China Volksrep. und Hongkong	22 398	13,4	49 510	12,2	2,0	2,2	219 691	12,8	477 764	10,3	1,3	2,2
Israel	7 180	10,8-	18 024	8,6-	0,7	2,5	122 359	2,7-	329 558	5,3-	0,9	2,7
Japan	33 823	39,8-	65 311	32,8-	2,7	1,9	743 129	13,7-	1 283 030	11,1-	3,6	1,7
Südkorea	4 462	2,1-	10 891	6,5	0,5	2,4	80 923	15,0	168 411	16,8	0,5	2,1
Taiwan	2 683	49,9-	5 760	52,6-	0,2	2,1	59 915	11,6-	130 485	11,0-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	22 814	7,0-	57 452	6,2-	2,4	2,5	303 395	4,7-	735 149	3,8-	2,1	2,4
Zusammen	100 674	19,9-	223 955	15,2-	9,3	2,2	1 639 092	5,8-	3 483 804	3,9-	9,7	2,1
Amerika												
Kanada	9 830	5,9-	22 737	12,5-	0,9	2,3	164 941	9,1-	362 293	5,7-	1,0	2,2
USA	103 456	20,5-	236 367	20,3-	9,8	2,3	1 833 786	20,2-	4 005 705	16,4-	11,2	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 932	16,2-	8 343	8,0-	0,3	2,8	53 438	3,7-	135 908	0,3-	0,4	2,5
Brasilien	4 341	23,0-	13 249	13,9-	0,5	3,1	83 078	6,3-	232 981	0,6-	0,7	2,8
Sonstige südamerik. Länder	4 787	18,6-	13 536	15,3-	0,6	2,8	88 333	12,0-	217 321	13,2-	0,6	2,5
Zusammen	125 346	19,5-	294 232	19,0-	12,2	2,3	2 223 576	18,4-	4 954 208	14,6-	13,9	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 153	23,7-	18 075	24,0-	0,7	2,2	141 705	6,1-	305 379	7,1-	0,9	2,2
Ohne Angabe	40 838	11,2	77 026	12,7	3,2	1,9	474 613	4,6-	977 372	4,7	2,7	2,1
Ausland zusammen	1 105 695	6,0-	2 411 057	5,9-	11,9	2,2	15 928 449	5,8-	35 747 740	3,9-	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 935 640	2,0	20 306 434	0,9	100,0	2,6	100 919 368	0,6-	308 229 067	0,3	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	November 2001										Jan. - Nov. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil gegen- 3)	Veränd. über Vorjahresmonat		zusammen	An- teil gegen- 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat				
Anzahl	%			Anzahl	%			Betten / Schlaf- gelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 027	6 294	89,6	0,7-	305 767	279 274	91,3	0,1	28,4	32,2	36,0	39,1
Bayern	14 216	13 368	94,0	1,1	573 962	534 601	93,1	0,7	24,0	26,1	36,5	38,3
Berlin	556	556	100,0	1,8	64 554	63 492	98,4	2,4	43,7	44,4	50,4	51,5
Brandenburg	1 509	1 340	88,8	5,8	79 169	69 055	87,2	4,9	22,6	26,1	32,6	35,7
Bremen	91	88	96,7	1,1-	8 999	8 813	97,9	1,8-	39,5	40,4	39,9	40,2
Hamburg 7)												
Hessen	3 492	3 071	87,9	1,8-	195 487	175 196	89,6	1,7	32,1	35,8	32,6	40,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 634	2 222	84,4	4,5	163 820	139 657	85,3	4,5	17,1	20,9	35,1	38,8
Niedersachsen	6 422	5 265	82,0	1,0-	282 294	238 624	84,5	2,5-	21,2	25,6	34,3	37,7
Nordrhein-Westfalen	5 668	5 360	94,6	4,0	281 805	270 936	96,1	3,8	35,7	37,6	37,3	39,2
Rheinland-Pfalz	3 757	3 348	89,1	10,0	158 044	147 965	93,6	4,0	25,0	26,7	33,4	34,5
Saarland	339	311	91,7	0,6	15 670	15 101	96,4	2,0	36,2	37,9	36,8	41,2
Sachsen	2 235	2 083	93,2	0,6	117 764	108 558	92,2	0,9	27,8	30,6	34,1	36,3
Sachsen-Anhalt	1 093	1 051	96,2	3,4	53 546	50 598	94,5	0,6	25,0	26,5	29,1	30,6
Schleswig-Holstein	4 801	3 526	73,4	1,0-	182 311	137 607	75,5	0,9	15,0	19,8	33,4	38,5
Thüringen	1 576	1 398	88,7	1,5-	76 167	67 675	88,9	1,2-	25,0	28,4	32,0	34,9
Bundesgebiet insgesamt 8)	55 686	49 535	89,0	1,4	2 587 855	2 334 872	90,2	1,3	26,2	29,4	35,4	38,5
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet 8)	46 482	41 284	88,8	1,1	2 075 728	1 878 144	90,5	1,1	26,8	30,0	35,8	38,8
Neue Länder und Berlin-Ost	9 204	8 251	89,6	2,4	512 127	456 728	89,2	2,1	23,7	27,1	34,1	36,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.-8) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	November 2001										Jan. - Nov. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
	Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten			
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	844	786	93,1	0,1-	62 377	57 048	91,5	1,4	32,9	36,5	38,9	41,8
Gasthöfe	349	324	92,8	0,6	7 392	6 848	92,6	0,4	17,8	19,9	16,3	28,2
Pensionen	737	586	79,5	0,8-	20 908	16 801	80,4	1,0-	16,5	21,9	35,2	40,2
Hotels garnis	896	773	86,3	1,5-	23 508	20 758	88,3	0,0	21,3	24,5	35,5	38,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 826	2 469	87,4	0,6-	114 185	101 455	88,9	0,7	26,5	30,6	35,3	40,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	116	108	93,1	0,9-	8 659	8 321	96,1	1,8-	33,5	35,5	38,4	42,2
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 574	1 560	99,1	0,9-	18,5	18,6	31,7	32,3
Ferienhäuser, -wohnungen	608	572	94,1	0,9	18 387	16 888	91,8	1,6	17,6	19,2	36,3	38,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	44	41	93,2	4,7-	3 872	3 737	96,5	1,2	20,2	21,3	33,5	35,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	771	724	93,9	0,3	32 492	30 506	93,9	0,5	22,2	23,8	36,3	39,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	503	478	95,0	0,6-	86 074	82 246	95,6	0,1-	73,6	77,3	75,0	79,3
Betriebe zusammen	4 100	3 671	89,5	0,5-	232 751	214 207	92,0	0,3	43,3	47,8	49,9	54,7
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	471	438	93,0	1,1-	33 851	31 311	92,5	0,3	22,1	25,3	37,5	40,0
Gasthöfe	301	267	88,7	1,5	7 461	6 811	91,6	1,3	5,4	6,5	25,1	26,9
Pensionen	472	406	86,0	2,4-	12 590	10 621	84,4	3,1-	8,1	10,1	33,5	35,8
Hotels garnis	892	798	89,5	4,0-	16 362	14 495	88,6	2,4-	5,3	6,1	29,7	31,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 136	1 909	89,4	2,3-	70 264	63 038	89,7	0,8-	13,9	16,3	33,6	35,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	156	138	88,5	3,5-	11 868	10 502	88,5	2,5-	22,1	25,8	37,7	41,3
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	0,0	42,8	42,8	47,6	47,7
Ferienhäuser, -wohnungen	990	932	94,1	0,1-	26 811	24 591	91,7	0,9-	6,6	7,2	29,9	31,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	96	85	88,5	1,2	7 362	5 945	80,8	0,6	5,8	7,5	25,0	27,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 245	1 158	93,0	0,4-	47 750	42 747	89,5	1,1-	11,6	13,2	31,7	33,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	102	95	93,1	5,0-	14 662	13 657	93,1	3,3-	71,1	76,1	74,5	79,1
Betriebe zusammen	3 483	3 162	90,8	1,7-	132 676	119 442	90,0	1,2-	19,4	22,2	37,5	39,8
Kneippkurorte												
Hotels	412	370	89,8	0,3	23 055	21 195	91,9	0,0	25,8	29,5	36,9	39,7
Gasthöfe	235	202	86,0	5,2	4 898	4 203	85,8	4,1	14,6	18,3	25,4	27,7
Pensionen	269	238	88,5	3,3-	6 905	6 093	88,2	2,4-	12,7	14,8	33,9	36,7
Hotels garnis	267	239	89,5	0,8	5 725	4 961	86,7	3,9	8,1	9,4	23,5	25,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 183	1 049	88,7	0,5	40 583	36 452	89,8	0,5	19,7	22,9	33,1	35,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	79	75	94,9	1,4	5 483	5 136	93,7	3,1	25,9	27,8	37,1	40,5
Ferienhäuser, -wohnungen	288	266	92,4	3,1	8 386	7 671	91,5	5,0	8,6	9,5	25,6	26,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	46	42	91,3	4,5-	4 411	3 861	87,5	3,2-	13,0	14,9	30,7	33,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	413	383	92,7	1,9	18 280	16 668	91,2	2,4	14,8	16,4	30,4	32,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	130	124	95,4	6,1-	17 816	17 231	96,7	3,8-	64,7	67,3	68,4	70,8
Betriebe zusammen	1 726	1 556	90,2	0,3	76 679	70 351	91,7	0,1-	29,0	32,4	40,8	43,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,11/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 2001								Jan. - Nov. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat					
	Anzahl	%			Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 727	1 594	92,3	0,3-	119 283	109 554	91,8	0,8	28,5	32,0	38,1	40,9
Gasthöfe	885	793	89,6	2,1	19 751	17 662	89,4	1,6	12,3	14,6	20,9	27,6
Pensionen	1 478	1 230	83,2	1,8-	40 403	33 515	83,0	1,9-	13,2	16,8	34,4	38,2
Hotels garnis	2 055	1 810	88,1	2,3-	45 595	40 214	88,2	0,4-	13,9	16,0	31,9	34,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 145	5 427	88,3	1,0-	225 032	200 945	89,3	0,2	21,4	24,8	34,4	37,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	351	321	91,5	1,5-	26 010	23 959	92,1	1,1-	26,7	29,6	37,8	41,5
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 283	3 269	99,6	0,4-	31,1	31,2	39,9	40,3
Ferienhäuser, -wohnungen	1 886	1 770	93,8	0,7	53 584	49 150	91,7	0,8	10,7	11,7	31,4	33,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	186	168	90,3	1,8-	15 645	13 543	86,6	0,4-	11,4	13,5	28,8	31,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 429	2 265	93,2	0,2	98 522	89 921	91,3	0,1	15,7	17,4	33,0	35,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	735	697	94,8	2,2-	118 552	113 134	95,4	1,0-	72,0	75,7	73,9	78,0
Betriebe zusammen	9 309	8 389	90,1	0,8-	442 106	404 000	91,4	0,2-	33,7	37,6	44,6	48,2
Seebäder												
Hotels	463	405	87,5	3,8	43 197	38 036	88,1	5,9	24,0	28,8	44,3	48,2
Gasthöfe	190	152	80,0	7,9-	5 911	4 455	75,4	6,9-	9,5	14,2	33,4	39,4
Pensionen	299	201	67,2	0,5-	9 410	6 187	65,7	3,4-	5,8	9,8	32,2	39,2
Hotels garnis	824	539	65,4	0,9	23 293	16 170	69,4	5,3	8,5	12,8	33,1	40,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 776	1 297	73,0	0,5	81 811	64 848	79,3	3,8	16,4	22,1	38,9	44,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	172	72,3	2,4	29 699	18 576	62,5	5,2-	10,3	18,6	33,0	42,8
Ferienzentren	12	10	83,3	9,1-	15 883	13 828	87,1	24,7	16,6	19,0	45,6	50,8
Ferienhäuser, -wohnungen	3 786	2 793	73,8	1,0	122 730	95 785	78,0	1,2	5,3	6,8	28,7	32,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	36	22	61,1	12,0-	5 525	3 934	71,2	3,7-	5,0	7,6	37,3	43,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 072	2 997	73,6	0,9	173 837	132 123	76,0	2,1	7,2	9,7	31,3	35,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	105	100	95,2	4,8-	18 001	17 277	96,0	1,4-	70,6	74,6	78,7	80,8
Betriebe zusammen	5 953	4 394	73,8	0,6	273 649	214 248	78,3	2,3	14,1	18,7	36,7	41,7
Luftkurorte												
Hotels	1 013	931	91,9	2,8	59 258	55 112	93,0	1,4	20,1	22,5	33,7	35,6
Gasthöfe	951	844	88,7	1,1-	23 029	20 318	88,2	0,3-	7,8	9,5	20,8	22,6
Pensionen	577	473	82,0	4,2	13 897	11 277	81,1	1,2	7,9	10,1	26,6	29,5
Hotels garnis	1 021	899	88,1	2,9-	20 703	18 118	87,5	1,9-	5,9	6,8	27,4	29,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 562	3 147	88,3	0,3	116 887	104 825	89,7	0,5	13,7	15,9	29,2	31,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	277	257	92,8	1,9-	20 806	18 630	89,5	3,2-	25,7	29,4	38,0	40,9
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	6 940	6 480	93,4	0,0	32,6	34,9	64,8	68,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 209	1 111	91,9	1,6	42 860	39 552	92,3	0,2-	4,4	4,8	26,2	27,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	204	191	93,6	2,7	14 311	13 300	92,9	0,0	14,4	15,8	30,1	32,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 698	1 566	92,2	1,2	84 917	77 962	91,8	0,9	13,6	15,0	32,8	35,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	83	96,5	2,4-	13 405	12 851	95,9	3,6-	64,4	67,4	70,6	73,9
Betriebe zusammen	5 346	4 796	89,7	0,5	215 209	195 638	90,9	0,4-	16,8	19,0	33,2	35,5

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 2001										Jan. - Nov. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Erholungsorte												
Hotels	1 536	1 407	91,6	0,4	86 324	78 892	91,4	0,8	22,3	25,0	33,8	35,8
Gasthöfe	1 867	1 625	87,0	0,1	44 698	38 457	86,0	0,0	9,7	11,8	21,6	23,6
Pensionen	803	654	81,4	6,3	19 065	15 553	81,6	6,3	9,4	12,1	26,5	29,4
Hotels garnis	888	715	80,5	1,5	19 757	15 828	80,1	0,5	11,2	14,3	26,0	29,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 094	4 401	86,4	0,8	169 844	148 730	87,6	0,2	16,2	19,1	28,9	31,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	419	372	88,8	0,0	31 814	28 143	88,5	6,4	29,0	32,9	34,6	38,8
Ferienzentren	22	21	95,5	0,0	15 274	10 725	70,2	23,9	11,7	16,6	36,9	41,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 928	1 481	76,8	3,9	58 640	46 356	79,1	1,4	5,8	7,4	24,1	27,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	268	233	86,9	1,3	18 841	16 299	86,5	0,7	15,0	17,6	29,9	32,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 637	2 107	79,9	2,9	124 569	101 523	81,5	1,1	13,8	17,1	29,1	32,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	92	90	97,8	2,3	14 171	13 441	94,8	0,6	65,2	69,6	72,4	75,6
Betriebe zusammen	7 823	6 598	84,3	1,5	308 584	263 694	85,5	0,3	17,5	20,9	30,9	33,9
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 699	8 408	96,7	2,0	647 521	626 808	96,8	2,3	33,6	34,8	35,2	37,5
Gasthöfe	6 952	6 484	93,3	0,1	153 586	140 246	91,3	0,1	18,3	20,3	22,5	24,4
Pensionen	2 401	2 151	89,6	6,0	58 050	52 103	89,8	3,3	20,2	22,7	27,9	30,2
Hotels garnis	4 706	4 495	95,5	0,6	210 191	199 961	95,1	0,4	34,1	36,0	36,7	38,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 758	21 538	94,6	1,5	1 069 348	1 019 118	95,3	1,6	30,8	32,4	33,3	35,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 422	1 314	92,4	2,7	110 325	96 468	87,4	4,4	28,4	33,0	32,9	36,6
Ferienzentren	39	34	87,2	9,7	17 053	16 541	97,0	6,8	35,7	36,8	47,1	48,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 997	1 559	78,1	14,8	56 808	41 905	73,8	11,2	7,4	10,1	21,9	26,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	904	785	86,8	2,9	74 110	63 439	85,6	2,0	17,8	21,0	31,6	35,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 362	3 692	84,6	7,6	258 296	218 353	84,5	5,1	21,2	25,4	31,1	35,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	135	128	94,8	0,0	20 663	19 821	95,9	1,9	73,9	77,3	75,7	79,4
Betriebe zusammen	27 255	25 358	93,0	2,4	1 348 307	1 257 292	93,2	2,2	29,6	31,9	33,5	36,1
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 438	12 745	94,8	1,7	955 583	908 402	95,1	1,9	30,7	32,7	35,8	38,1
Gasthöfe	10 845	9 898	91,3	0,0	246 975	221 138	89,5	0,1	15,0	17,3	22,3	24,7
Pensionen	5 558	4 709	84,7	3,4	140 825	118 635	84,2	1,6	14,6	17,9	29,8	32,9
Hotels garnis	9 494	8 458	89,1	0,6	319 539	290 291	90,8	0,4	26,1	29,0	34,5	36,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 335	35 810	91,0	0,9	1 662 922	1 538 466	92,5	1,3	26,1	28,7	33,0	35,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 707	2 436	90,0	1,2	218 654	185 776	85,0	2,1	25,6	30,9	34,2	38,7
Ferienzentren	87	78	89,7	2,6	58 433	50 843	87,0	0,8	23,6	27,1	45,6	49,5
Ferienhäuser, -wohnungen	10 806	8 714	80,6	3,7	334 622	272 748	81,5	2,3	6,5	8,0	26,9	30,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 598	1 399	87,5	1,7	128 432	110 515	86,0	0,8	15,7	18,5	31,1	34,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	15 198	12 627	83,1	3,0	740 141	619 882	83,8	1,9	15,1	18,2	31,2	34,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 153	1 098	95,2	1,9	184 792	176 524	95,5	0,9	71,0	74,7	74,2	78,0
Betriebe insgesamt	55 686	49 535	89,0	1,4	2 587 855	2 334 872	90,2	1,3	26,2	29,4	35,4	38,5

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2001					Jan. - Nov. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	5 873	17,8	23 853	13,1	4,1	518 838	3,0	2 025 321	1,3	3,9	
Anderer Wohnsitz	608	28,0	2 501	33,5	4,1	191 725	0,8-	545 527	4,3-	2,8	
Zusammen	6 481	18,7	26 354	14,8	4,1	710 663	2,0	2 570 848	0,1	3,6	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	7 535	26,2	33 956	3,2	4,5	791 601	1,6	3 510 199	1,8	4,4	
Anderer Wohnsitz	354	38,3	1 028	58,9	2,9	239 707	0,9-	579 345	7,8-	2,4	
Zusammen	7 889	26,7	34 984	4,3	4,4	1 031 308	1,0	4 089 544	0,3	4,0	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	389	50,9-	1 571	44,1-	4,0	26 467	0,6-	83 328	0,2-	3,1	
Anderer Wohnsitz	117	46,3	456	23,5-	3,9	16 110	5,0-	42 905	9,9-	2,7	
Zusammen	506	42,0-	2 027	40,5-	4,0	42 577	2,3-	126 233	3,7-	3,0	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	353	26,9-	923	40,5-	2,6	227 535	1,9-	661 563	1,0-	2,9	
Anderer Wohnsitz	2	93,9-	2	98,2-	1,0	14 027	7,3-	39 102	2,7-	2,8	
Zusammen	355	31,2-	925	44,4-	2,6	241 562	2,3-	700 665	1,1-	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	2 229	15,7-	10 751	18,1-	4,8	250 633	0,1	820 634	1,0-	3,3	
Anderer Wohnsitz	207	16,9	527	46,0	2,5	61 139	4,4	159 395	1,5	2,6	
Zusammen	2 436	13,6-	11 278	16,4-	4,6	311 772	0,9	980 029	0,6-	3,1	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	1 208	12,3	3 858	15,1	3,2	795 448	3,2	3 218 769	6,1	4,0	
Anderer Wohnsitz	9	35,7-	21	5,0	2,3	19 637	0,6-	53 437	1,1-	2,7	
Zusammen	1 217	11,7	3 879	15,0	3,2	815 085	3,1	3 272 206	6,0	4,0	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	4 480	8,0	17 860	2,0	4,0	596 413	0,2	2 924 216	0,7-	4,9	
Anderer Wohnsitz	450	79,3	1 469	44,7	3,3	89 161	8,6-	245 636	11,5-	2,8	
Zusammen	4 930	12,0	19 329	4,4	3,9	685 574	1,1-	3 169 852	1,6-	4,6	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	3 131	28,2	8 834	18,8	2,8	242 970	16,0	756 761	14,7	3,1	
Anderer Wohnsitz	285	10,4-	911	18,1-	3,2	57 611	6,6	179 028	1,5	3,1	
Zusammen	3 416	23,7	9 745	14,0	2,9	300 581	14,1	935 789	11,9	3,1	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	1 827	34,9-	6 622	17,2-	3,6	290 677	2,3-	985 034	0,2	3,4	
Anderer Wohnsitz	310	13,9-	1 387	36,7	4,5	195 532	2,9	814 159	4,3	4,2	
Zusammen	2 137	32,5-	8 009	11,2-	3,7	486 209	0,3-	1 799 193	2,0	3,7	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	139	19,2-	230	62,9-	1,7	41 611	75,3	95 605	38,0	2,3	
Anderer Wohnsitz	50	41,2-	130	43,5-	2,6	4 561	32,1	9 872	25,2	2,2	
Zusammen	189	26,5-	360	57,6-	1,9	46 172	69,8	105 477	36,7	2,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.11/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2001					Jan. - Nov. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	402	31,4-	958	20,2-	2,4	130 222	4,4-	361 227	4,9-	2,8	
Anderer Wohnsitz	17	84,4-	53	95,9-	3,1	14 568	1,5-	32 486	24,2-	2,2	
Zusammen	419	39,7-	1 011	59,7-	2,4	144 790	4,1-	393 713	6,9-	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	332	25,3	1 031	26,9-	3,1	78 112	5,5	215 905	5,0-	2,8	
Anderer Wohnsitz	1	98,2-	27	88,9-	27,0	9 125	17,7	18 739	6,3	2,1	
Zusammen	333	3,7	1 058	36,0-	3,2	87 237	6,6	234 644	4,2-	2,7	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	702	9,2	2 938	67,9	4,2	411 591	2,8	2 311 677	3,8	5,6	
Anderer Wohnsitz	69	32,7	151	45,2	2,2	41 373	6,2-	98 749	7,7-	2,4	
Zusammen	771	10,9	3 089	66,6	4,0	452 964	1,9	2 410 426	3,3	5,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	354	9,6	1 157	32,8	3,3	84 234	9,3-	243 384	13,3-	2,9	
Anderer Wohnsitz	7	61,1-	9	85,0-	1,3	9 679	7,8-	25 371	12,9-	2,6	
Zusammen	361	5,9	1 166	25,2	3,2	93 913	9,1-	268 755	13,2-	2,9	
Bundesgebiet 2)											
Bundesrep. Deutschland	29 093	2,6	116 315	1,2	4,0	4 502 017	2,0	18 265 363	2,1	4,1	
Anderer Wohnsitz	2 510	9,2	8 712	0,1-	3,5	971 942	0,6-	2 856 822	3,2-	2,9	
Insgesamt	31 603	3,1	125 027	1,1	4,0	5 473 959	1,6	21 122 185	1,4	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet 2)											
Bundesrep. Deutschland	26 394	3,4	108 192	1,8	4,1	3 177 986	2,6	13 540 286	2,0	4,3	
Anderer Wohnsitz	2 467	20,5	8 574	30,8	3,5	900 759	0,5-	2 678 947	2,8-	3,0	
Zusammen	28 861	4,7	116 766	3,5	4,0	4 078 745	1,9	16 219 233	1,2	4,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	2 699	4,6-	8 123	6,7-	3,0	1 324 031	0,7	4 725 077	2,4	3,6	
Anderer Wohnsitz	43	82,9-	138	93,6-	3,2	71 183	2,0-	177 875	9,8-	2,5	
Zusammen	2 742	10,9-	8 261	24,0-	3,0	1 395 214	0,5	4 902 952	1,9	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2001						Jan. - Nov. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	29 093	2,6	116 315	1,2	93,0	4,0	4 502 017	2,0	18 265 363	2,1	86,5	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5	66,7-	41	32,8-	0,5	8,2	2 946	45,8	11 750	114,0	0,4	4,0
Belgien	164	4,1-	616	20,1-	7,1	3,8	28 745	1,6	94 536	0,8	3,3	3,3
Dänemark	243	72,3	742	166,9	8,5	3,1	91 511	0,3	194 700	7,2-	6,8	2,1
Finnland	37	26,0-	71	10,1-	0,8	1,9	15 343	7,0-	28 046	0,3	1,0	1,8
Frankreich	72	28,0-	332	29,1-	3,8	4,6	27 012	13,3-	62 023	18,2-	2,2	2,3
Griechenland	3	70,0-	14	70,2-	0,2	4,7	861	26,4	2 565	46,2	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	172	37,9-	599	76,0-	6,9	3,5	47 376	17,6-	135 251	27,5-	4,7	2,9
Irland, Republik	6	50,0	17	21,4	0,2	2,8	2 954	8,2	12 841	11,3	0,4	4,3
Island	-	-	-	-	-	-	791	30,4-	1 583	24,4-	0,1	2,0
Italien	111	246,9	266	533,3	3,1	2,4	41 539	1,5-	75 896	10,3-	2,7	1,8
Luxemburg	29	163,6	82	105,0	0,9	2,8	3 389	1,0	10 521	7,8-	0,4	3,1
Niederlande	1 110	27,7	3 743	33,8	43,0	3,4	535 673	4,7	1 858 757	1,8	65,1	3,5
Norwegen	15	25,0-	22	21,4-	0,3	1,5	13 792	5,5-	27 179	0,0	1,0	2,0
Österreich	63	7,4-	157	10,3-	1,8	2,5	17 975	8,6-	40 525	11,5-	1,4	2,3
Polen	24	45,5-	143	40,4-	1,6	6,0	7 366	22,8-	16 460	31,4-	0,6	2,2
Portugal	2	33,3-	4	33,3	0,0	2,0	1 629	31,1-	2 814	40,8-	0,1	1,7
Rußland	9	200,0	50	136,1	0,6	5,6	1 508	66,4	2 750	3,7	0,1	1,8
Schweden	61	29,9-	137	26,7-	1,6	2,2	37 523	2,9-	60 465	8,1-	2,1	1,6
Schweiz	156	2,0	532	6,5-	6,1	3,4	34 315	3,6	94 375	3,6	3,3	2,8
Spanien	6	X	37	X	0,4	6,2	10 914	8,1-	27 083	10,4-	0,9	2,5
Tschechische Republik	21	162,5	587	**	6,7	28,0	4 257	17,9-	11 568	5,6-	0,4	2,7
Türkei	-	-	-	-	-	-	428	4,9	1 258	4,1-	0,0	2,9
Ungarn	2	60,0-	64	966,7	0,7	32,0	3 033	12,9-	5 874	23,0-	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	13	88,6-	34	80,1-	0,4	2,6	4 203	14,7	9 738	2,5	0,3	2,3
Zusammen	2 324	6,2	8 290	3,0-	95,2	3,6	935 083	0,4	2 788 548	2,5-	97,6	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	2	X	23	X	0,3	11,5	1 446	42,6-	2 117	48,6-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	176	14,3	460	22,7	0,0	2,6
Zusammen	2	0,0	23	283,3	0,3	11,5	1 622	39,3-	2 577	42,6-	0,1	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	2	X	4	X	0,0	2,0	93	66,1	162	12,4-	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	740	6,9-	1 104	8,6-	0,0	1,5
Israel	2	X	2	X	0,0	1,0	896	47,6	1 372	12,5	0,0	1,5
Japan	2	0,0	5	66,7	0,1	2,5	386	19,8-	931	27,1-	0,0	2,4
Südkorea	-	-	-	-	-	-	1 428	2,7-	2 721	18,9	0,1	1,9
Taiwan	-	-	-	-	-	-	82	41,0-	120	77,4-	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	2	81,8-	2	81,8-	0,0	1,0	543	22,6	821	3,5-	0,0	1,5
Zusammen	8	42,9-	13	60,6-	0,1	1,6	4 168	4,5	7 231	4,4-	0,3	1,7
Amerika												
Kanada	7	0,0	29	141,7	0,3	4,1	3 067	1,1-	4 887	7,9-	0,2	1,6
USA	39	30,0	65	32,7	0,7	1,7	7 114	15,3-	13 116	13,2-	0,5	1,8
Mittelamerika und Karibik	-	-	1	X	0,0	X	175	15,9	354	13,2-	0,0	2,0
Brasilien	-	-	-	-	-	-	170	29,8-	384	4,7-	0,0	2,3
Sonstige südamerik. Länder	1	75,0-	8	33,3	0,1	8,0	743	14,9-	1 288	15,7-	0,0	1,7
Zusammen	47	14,6	103	53,7	1,2	2,2	11 269	11,8-	20 029	12,0-	0,7	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	122	130,2	204	213,8	2,3	1,7	16 342	30,3-	26 924	40,5-	0,9	1,6
Ohne Angabe	7	X	79	**	0,9	11,3	3 458	16,4	11 513	12,7-	0,4	3,3
Ausland zusammen	2 510	9,2	8 712	0,1-	7,0	3,5	971 942	0,6-	2 856 822	3,2-	13,5	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	31 603	3,1	125 027	1,1	100,0	4,0	5 473 959	1,6	21 122 185	1,4	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	November 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							%
Baden-Württemberg	294	263	133	22 305	10 918	11,8	48,9
Bayern	388	385	210	34 862	21 534	0,8	61,8
Berlin	5	5	5	690	690	0,0	100,0
Brandenburg	164	164	42	11 062	4 090	33,4	37,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	57	15 506	4 721	12,1	30,4
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	42	24 841	8 858	5,8-	35,7
Niedersachsen	402	303	156	26 026	13 240	1,7-	50,9
Nordrhein-Westfalen	444	236	141	13 919	9 029	6,9	64,9
Rheinland-Pfalz	251	251	125	19 345	9 692	2,0-	50,1
Saarland	39	37	33	1 675	1 615	2,9	96,4
Sachsen	100	99	26	6 919	1 394	10,0-	20,1
Sachsen-Anhalt	62	62	23	4 875	2 507	8,2-	51,4
Schleswig-Holstein	276	232	28	16 408	2 260	30,7	13,8
Thüringen	55	52	21	4 342	1 775	3,0	40,9
Bundesgebiet insgesamt 5)	2 823	2 430	1 043	203 238	92 423	3,0	45,5
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet 5)	2 275	1 888	888	150 739	73 339	3,6	48,7
Neue Länder und Berlin-Ost	548	542	155	52 499	19 084	0,8	36,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß er

mittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,11/01

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahressrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations-ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,6
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,2	1,0	91,8	0,0	86,6	-3,1	84,8	-5,2
1998 1.Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2.Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1.Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2.Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1.Halbjahr	93,3	1,6	88,7	0,6	85,9	-4,2	84,8	-7,9
2.Halbjahr	101,2	0,4	94,9	-0,6	87,2	-1,9	84,9	-2,4
2001 1.Halbjahr	93,9	0,6	87,9	-0,9	86,4	0,6	85,2	0,5
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	85,0	0,8	81,2	-0,1	83,4	-7,1	82,1	-13,9
2. Quartal	101,5	2,2	96,2	1,3	88,5	-1,2	87,4	-1,6
3. Quartal	106,0	0,7	98,5	-0,6	89,4	-2,0	87,0	-2,7
4. Quartal	96,4	0,1	91,4	-0,5	85,0	-1,7	82,8	-2,0
2001 1. Quartal	85,6	0,7	80,8	-0,5	84,1	0,8	82,9	1,0
2. Quartal	102,2	0,7	95,0	-1,2	88,7	0,2	87,4	0,0
3. Quartal	106,1	0,1	97,0	-1,5	90,2	0,9	88,5	1,7
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,7	-15,3
Februar	83,3	3,1	79,2	1,8	83,0	-7,0	81,9	-13,6
März	90,6	0,9	86,6	-0,1	84,6	-6,7	83,8	-12,5
April	94,3	1,9	89,3	0,6	87,3	-1,4	86,4	-2,0
Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,1	-1,3	88,3	-1,9
Juni	104,6	4,5	98,7	3,6	89,0	-1,2	87,5	-0,9
Juli	103,6	-0,3	95,6	-1,8	89,1	-2,2	87,0	-3,2
August	105,1	0,2	96,8	-1,0	89,5	-2,4	87,1	-3,2
September	109,3	2,1	103,1	0,9	89,5	-1,6	86,9	-1,6
Oktober	103,2	0,4	97,3	-0,8	87,5	-1,4	84,8	-1,4
November	88,8	-0,7	84,6	-0,7	83,7	-2,1	81,3	-2,9
Dezember	97,3	0,7	92,2	-0,2	83,8	-1,8	82,1	-2,0
2001 Januar	81,8	0,9	77,3	-0,5	83,0	0,6	81,2	0,6
Februar	82,0	-1,6	77,5	-2,1	83,9	1,1	83,0	1,3
März	93,1	2,8	87,7	1,3	85,5	1,1	84,6	1,0
April	94,9	0,6	88,6	-0,8	87,5	0,2	86,1	-0,3
Mai	107,4	1,6	100,2	-0,3	89,1	0,0	88,1	-0,2
Juni	104,2	-0,4	96,3	-2,4	89,4	0,4	88,2	0,8
Juli	105,4	1,7	95,6	0,0	90,1	1,1	89,0	2,3
August	107,2	2,0	97,3	0,5	90,2	0,8	88,2	1,3
September	105,7	-3,3	98,0	-4,9	90,3	0,9	88,4	1,7
Oktober	104,0	0,8	96,2	-1,1	89,3	2,1	88,3	4,1
November	91,1	2,5	84,9	0,4	86,5	3,4	86,1	5,9

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

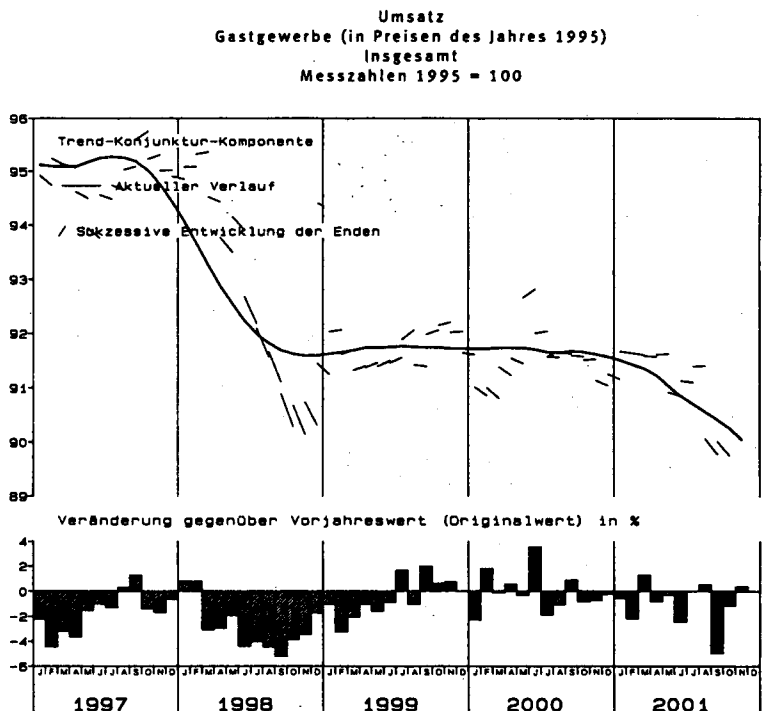
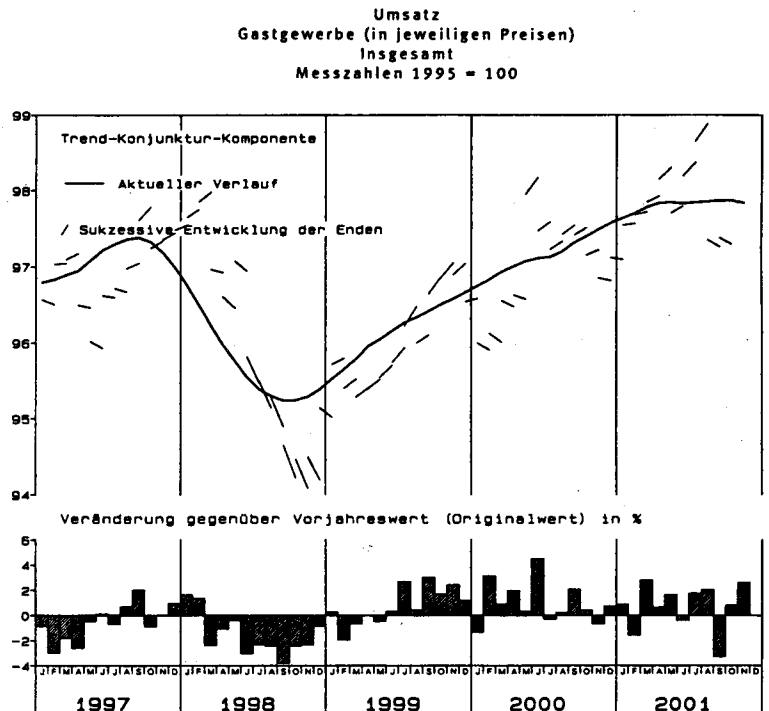
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforchung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.1	83.3	90.6	94.3	105.7	104.6	103.6	105.1	109.3	103.2	88.8	97.3	97.2
		2001	81.8	82.0	93.1	94.9	107.4	104.2	105.4	107.2	105.7	104.0	91.1		
		2002												/	
		2003												/	
		2004												/	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
		1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.9	86.4	88.8	100.0
		1996	73.2	79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
		1997	73.4	76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
		1998	73.0	78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
		1999	77.3	79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
		2000	78.9	86.1	94.1	95.6	121.0	117.8	113.1	117.2	134.1	122.0	96.3	99.1	106.3
		2001	83.4	84.4	99.7	99.1	121.4	115.9	113.4	117.4	127.9	119.5	95.6		
		2002												/	
		2003												/	
		2004												/	
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	128.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	56.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	105.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	65.8	67.0	68.4	107.6	111.3	129.4	160.0	168.2	128.9	97.5	51.6	57.8	101.1
		2001	64.7	63.2	68.6	114.1	117.2	131.6	173.7	169.5	122.5	98.4	54.8		
		2002												/	
		2003												/	
		2004												/	
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
		1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
		1996	83.2	83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
		1997	81.4	81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.9	98.2	89.7	98.6	96.5
		1998	83.7	81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
		1999	83.4	79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
		2000	81.2	81.1	87.9	94.7	99.7	99.7	100.1	100.4	97.9	94.9	84.7	97.4	93.3
		2001	79.0	78.6	88.3	92.5	101.7	99.5	102.4	102.8	95.0	97.4	88.6		
		2002												/	
		2003												/	
		2004												/	
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.1	76.7	83.2	84.6	85.3	85.5	82.7	83.8	84.4	85.1	79.0	92.2	83.4
		2001	78.3	80.3	86.2	84.7	89.4	85.7	83.4	87.8	84.8	89.2	84.0		
		2002												/	
		2003												/	
		2004												/	
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
		1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
		1996	91.3	91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
		1997	94.8	92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
		1998	99.8	97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
		1999	96.5	98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
		2000	99.0	101.4	112.7	100.4	115.8	107.9	108.2	104.6	117.3	111.6	112.1	110.1	108.4
		2001	103.6	101.9	115.2	104.7	115.1	111.7	112.2	110.1	114.1	108.8	111.0		
		2002												/	
		2003												/	
		2004												/	

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.7	79.2	86.6	89.3	100.5	98.7	95.6	96.8	103.1	97.3	84.6	92.2	91.8	
		2001	77.3	77.5	87.7	88.6	100.2	96.3	95.6	97.3	98.0	96.2	84.9			/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
2000	77.6			83.3	92.2	91.4	116.7	111.6	101.3	104.9	127.3	115.9	94.3	95.8	101.0	
2001	80.5			81.5	96.3	93.4	114.5	106.9	99.9	103.7	119.8	111.6	91.9			/
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	66.9	66.6	63.1	104.8	110.1	124.7	141.3	148.2	124.9	94.3	52.3	57.7	96.7	
		2001	64.4	63.0	68.4	109.9	112.8	122.5	150.9	148.1	117.2	93.8	54.6			/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	96.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
2000	77.0			76.6	83.0	89.4	94.1	94.0	94.2	94.4	92.0	89.2	79.6	91.4	87.9	
2001	74.0			73.6	82.2	86.0	94.5	92.2	94.7	94.9	87.7	88.7	81.4			/
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	92.3	102.7	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	73.9	72.3	78.3	79.6	80.3	80.4	77.7	78.6	79.1	79.7	74.1	86.3	78.4	
		2001	73.1	75.0	80.0	78.6	82.8	79.3	76.9	80.9	78.1	82.0	77.1			/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
2000	92.7			94.9	105.3	93.8	108.1	100.6	100.8	97.4	109.2	103.8	104.2	102.2	101.1	
2001	95.8			94.2	105.9	96.1	105.4	102.1	102.4	100.4	103.8	98.8	100.6			/
2002																/
2003																/
2004																/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3673.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.5	83.0	84.6	87.3	89.1	89.0	89.1	89.5	89.5	87.5	83.7	83.8	86.6
		2001	83.0	83.9	85.5	87.5	89.1	89.4	90.1	90.2	90.3	89.3	86.5		
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
1995	94.7			95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
2000	85.2			85.2	86.3	89.4	91.7	92.4	93.2	95.0	95.3	93.1	87.8	88.2	90.2
2001	86.9			86.3	88.2	91.1	92.8	93.5	94.9	96.1	96.6	94.8	90.5		
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	78.8	78.7	81.9	93.8	99.1	100.6	102.4	102.7	100.0	94.6	77.7	77.7	90.7
		2001	76.6	76.7	83.1	92.5	97.9	100.2	103.3	101.5	99.7	95.0	84.8		
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
1995	85.4			86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	85.1	90.5
2000	82.6			83.0	85.5	88.6	90.2	90.0	90.4	89.8	89.1	86.6	82.9	83.1	86.8
2001	81.4			83.1	85.0	86.9	89.2	89.5	89.9	90.1	89.6	88.7	86.6		
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4
		2000	73.7	75.2	75.5	76.7	77.7	76.7	74.7	75.9	77.4	77.1	75.1	74.7	75.9
		2001	76.5	77.5	78.3	79.1	78.6	78.3	77.8	76.8	78.5	79.5	76.4		
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
1995	99.1			100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5
2000	96.4			96.2	97.9	97.9	98.8	98.4	98.9	98.6	99.2	98.3	98.1	97.1	98.0
2001	97.9			99.1	98.4	98.1	99.8	100.1	101.4	100.3	100.0	97.6	98.7		
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Nov. 2001	Nov. 2000	Okt. 2001	Jan./Nov. 2001	Nov. 2001	Nov. 2000	Okt. 2001	Jan./Nov. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	95,6	96,3	119,5	107,1	91,9	94,3	111,6	100,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	54,8	51,6	98,4	107,1	54,6	52,3	93,8	100,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	92,9	93,3	118,1	107,1	89,5	91,6	110,5	100,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	88,6	84,7	97,4	93,3	81,4	79,6	89,7	86,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	84,0	79,0	89,2	84,9	77,1	74,1	82,0	78,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,6	83,4	95,6	91,3	80,4	78,3	88,0	84,7
55 5	Kantinen u. Caterer	111,0	112,1	108,8	109,9	100,6	104,2	98,8	100,5
55	Gastgewerbe	91,1	88,8	104,0	97,9	84,9	84,6	96,2	90,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation! 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Nov. 2001 gegenüber		Nov. 01 UND Okt. 01 gegenüber Nov. 00 UND Okt. 00	Jan./Nov. 01 gegenüber Jan./Nov. 00	Nov. 01 gegenüber Nov. 00	Jan./Nov. 01 gegenüber Jan./Nov. 00
		Nov. 2000	Okt. 2001				
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 95		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	-0,7	-20,0	-1,5	0,1	-2,6	-1,5
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	6,3	-44,3	2,8	2,0	4,3	0,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,5	-21,4	-1,3	0,2	-2,3	-1,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	4,6	-9,0	3,6	0,3	2,3	-1,3
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	6,3	-5,9	5,6	2,8	4,1	1,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	5,0	-8,4	4,0	0,9	2,7	-0,8
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,0	2,0	-1,7	1,5	-3,4	-0,5
55	Gastgewerbe	2,5	-12,4	1,6	0,7	0,4	-1,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				insgesamt	davon		
			vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte		vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	insgesamt	vollbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		
												Nov. 2001	Nov. 2000
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	90,5	92,2	86,9	3,1	-4,6	1,4	-4,6	6,8	-4,5	1,7	0,7	4,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	84,8	86,5	82,4	9,1	-10,8	3,5	-13,3	18,6	-6,8	0,1	1,7	-2,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	90,1	91,9	86,5	3,4	-5,0	1,5	-5,2	7,7	-4,7	1,6	0,7	3,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	86,6	85,4	88,0	4,5	-2,3	2,2	-3,9	7,2	-0,5	0,1	0,6	-0,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	76,4	77,1	75,9	1,7	-3,9	0,9	-1,2	2,2	-5,7	2,6	-0,5	4,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	83,7	83,5	83,9	3,8	-2,7	1,9	-3,3	5,6	-2,2	0,8	0,4	1,1
55 5	Kantinen u. Caterer	98,7	89,9	111,5	0,6	1,1	-1,7	1,0	3,5	1,2	1,2	0,9	1,5
55	Gastgewerbe	86,5	86,9	86,1	3,4	-3,1	1,5	-3,7	5,9	-2,5	1,0	0,6	1,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der Monatsbericht enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der Monatsbericht enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmals für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995

DUSTATIS

wissen. nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.